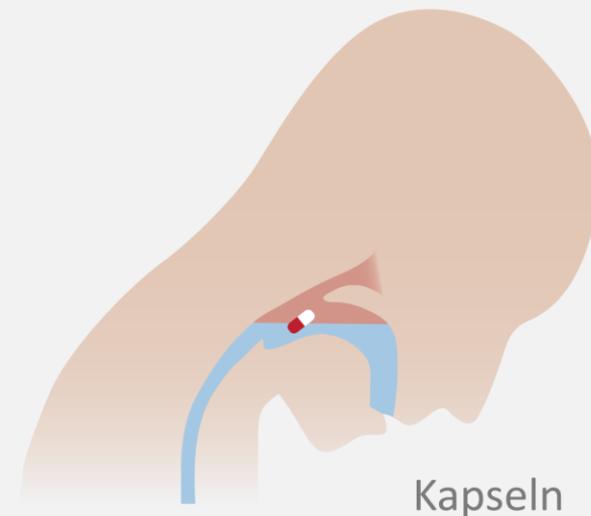
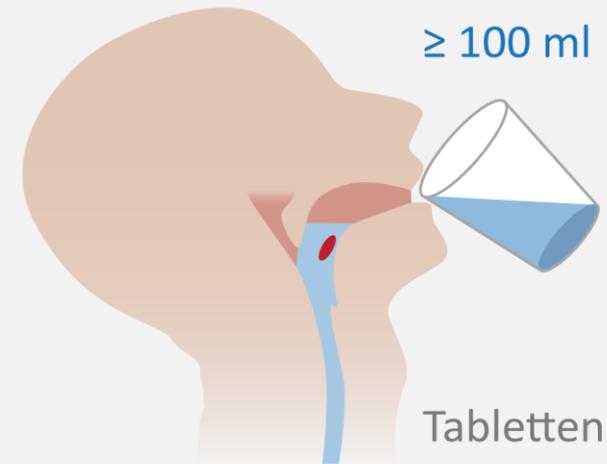


Tabletten und Kapseln – ungeeignete Arzneiformen?

Allgemeine Einnahmeempfehlungen

- Einnahme mit aufrechtem Oberkörper
- Ausreichend Flüssigkeit – 200 ml
 - Keine kohlensäurehaltigen Getränke
 - Am besten Leitungswasser/stilles Wasser
- Tabletten: den Kopf nach hinten neigen
- Kapseln: vor dem Schlucken den Kopf nach vorne neigen
- Hartgelatinekapselformen eventuell öffnen und Inhalt auf Apfelmus oder kalten Kartoffelbrei geben



Tabletten und Kapseln – ungeeignete Arzneiformen? Allgemeine Einnahmeempfehlungen

- Einnahme mit aufrechtem Oberkörper
- Ausreichend Flüssigkeit – 200 ml
 - Keine kohlenensäurehaltigen Getränke
 - Am besten Leitungswasser/stilles Wasser
- Tabletten: den Kopf nach hinten neigen
- Kapseln: vor dem Schlucken den Kopf nach vorne neigen
- Hartgelatine kapseln eventuell öffnen und Inhalt auf Apfelmus oder kalten Kartoffelbrei geben



Arzneimittleinnahme bei Schluckbeschwerden | © Deutscher Apotheker Verlag 12

Allgemeine Einnahmeempfehlungen zu Tabletten und Kapseln

Wie für das Essen wird auch bei der Einnahme von Tabletten das Aufrichten des Patienten als wichtige Voraussetzung empfohlen. Normalerweise soll mit ausreichend Flüssigkeit, so etwa 200 ml stillem Wasser oder Leitungswasser – falls nötig auch angedickt, die Tablette oder die Kapsel eingenommen werden. Bei Tabletten soll während der Einnahme der Kopf nach hinten geneigt werden, bei Kapseln – wie auf der Abbildung zu sehen – leicht nach vorne. So funktioniert es optimal: Die Kapsel wird auf die Zunge gelegt, ein Schluck Wasser in den Mund genommen, dann das Kinn auf die Brust gelegt und erst dann geschluckt. Auf diese Weise lässt sich die auf Flüssigkeiten schwimmende Hartgelatine kapsel besser schlucken und rutscht nicht als letztes durch den Hals. Dies wird oft als unangenehm empfunden, weshalb viele Patienten Probleme mit der Einnahme von Hartgelatine kapseln haben. Wenn jemand allerdings nie darüber klagt, dass das Kapselschlucken so unangenehm sei, sollten Sie es auch nicht thematisieren; vermutlich hat derjenige für sich dann schon eine für ihn gute Methode gefunden, Kapseln zu schlucken. Bei Hartgelatine kapseln nutzen Sie aber in den meisten Fällen die Möglichkeit, diese zu öffnen und den Inhalt auf ein wenig Apfelmus oder zimmerwarmen Kartoffelbrei mit einem Löffel zu geben. Nach der Einnahme Wasser zum Nachspülen trinken. Auch hier kann das Wasser bei Bedarf für den Patienten angedickt werden. Bei Prothesenträgern aber immer daran denken, dass die winzigen Pellets in der Kapsel eventuell unter der Prothese kleben belieben können. Deshalb kann die Herausnahme der Prothese vor der Einnahme sinnvoll sein.

Weitere Arzneiformen

Grenzen der Therapiemöglichkeiten

Beispiele für Wirkstoffe, die als Schmelztablette zur Verfügung stehen

Indikation	Wirkstoffe
Gegen Schizophrenie	Aripiprazol, Risperidon
Gegen Erbrechen	Ondansetron
Gegen Allergie/Juckreiz	Desloratadin, Ebastin
Gegen Migräne	Zolmitriptan, Rizatriptan
Als Thrombozytenaggregationshemmer	Ticagrelor
Bei Demenzerkrankungen	Donepezil, Memantin
Gegen Durchfall	Loperamid
Gegen Depressionen	Escitalopram, Mirtazapin
Gegen Asthma	Budesonid
Gegen Schmerzen	Nurofen, Oxygesic
Gegen Polyurie wegen Hormonmangels	Desmopressin
Bei Erektionsstörungen	Sildenafil, Vardenafil

Weitere Arzneiformen Grenzen der Therapiemöglichkeiten

Beispiele für Wirkstoffe, die als Schmelztablette zur Verfügung stehen

Indikation	Wirkstoffe
Gegen Schizophrenie	Aripiprazol, Risperidon
Gegen Erbrechen	Ondansetron
Gegen Allergie/Juckreiz	Desloratadin, Ebastin
Gegen Migräne	Zolmitriptan, Rizatriptan
Als Thrombozytenaggregationshemmer	Ticagrelor
Bei Demenzerkrankungen	Donepezil, Memantin
Gegen Durchfall	Loperamid
Gegen Depressionen	Escitalopram, Mirtazapin
Gegen Asthma	Budesonid
Gegen Schmerzen	Nurofen, Oxygesic
Gegen Polyurie wegen Hormonmangels	Desmopressin
Bei Erektionsstörungen	Sildenafil, Vardenafil

Weitere Arzneiformen – Grenzen der Therapiemöglichkeiten

Allerdings sind die Therapiemöglichkeiten, wenn wir beim Beispiel der Schmelztablette belieben, sehr eingeschränkt, da derzeit nur ca. 20 Wirkstoffe tatsächlich als Schmelztablette zur Verfügung stehen. Beispielsweise gibt es zu Behandlung von Schmerzen Ibuprofen und Oxygesic in dieser Form, gegen Übelkeit und Erbrechen sind Ondansetron und Loperamid verfügbar, zur Behandlung von Asthma ist Budesonid im Markt. Migränapatienten profitieren durch einige Triptane, die als Schmelztabletten angeboten werden. Und zur Behandlung psychischer Erkrankungen stehen ebenfalls einige Wirkstoffe wie beispielsweise Donepezil und Memantin bei Demenz oder Aripiprazol und Risperidon als Neuroleptikum für die Behandlung der Schizophrenie zur Verfügung. Leider fehlen bislang entsprechende Zubereitungen für Herz-Kreislaufkrankungen, zur Behandlung von Infektionen, Schlafstörungen oder ähnlichem. Umso wichtiger ist es, die anderen Möglichkeiten, die bei Patienten mit Schluckbeschwerden gegeben sind, zu nutzen.

Produktbeispiele:

- Ibuprofen:** Nurofen® 200 mg Schmelztabletten Lemon und Mint
- Oxygesic:** Oxygesic® Dispersa 5/10/20 mg, Schmelztabletten
- Ondansetron:** Ondansetron-ratiopharm® 4/8 mg Schmelztabletten
- Loperamid:** Imodium® akut lingual, 2mg Schmelztabletten
- Budesonid:** Jorveza® 1 mg Schmelztabletten
- Triptane:** Zolmitriptan-neuraxpharm 2,5/5 mg Schmelztabletten
- Donepezil:** Donepezil-HCL HEXAL® 5/10 mg Schmelztabletten
- Memantin:** Memantinhydrochlorid beta 10 /20 mg Schmelztabletten
- Aripiprazol:** ABILIFY® 10/15 mg Schmelztabletten
- Risperidon:** Risperidon-ratiopharm® 0,5/1/2 mg Schmelztabletten